

Lesend lernen in drei Schritten

Diese Lesestrategien kennst du aus dem Lesetraining. Zum Nachschauen sind sie hier noch einmal zusammengefasst. Nimm dir auch im Unterrichtsalltag immer Zeit, sie anzuwenden.

I. Auf den Text blicken

1. Strategie – Gedanken zum Text machen

II. Verstehen überprüfen

2. Strategie – Genau lesen!

III. Strukturieren und zusammenfassen

3. Strategie – Sinnabschnitte einteilen und benennen

4. Strategie – Wichtiges unterstreichen

5. Strategie – Informationen sortieren und grafisch darstellen

I. Auf den Text blicken

1. Strategie – Gedanken zum Text machen

Schaue dir den Text an und denke über das Thema nach:

- Wirf einen Blick auf den Text: Welche Merkmale hat er?
- Hast du Lust, ihn zu lesen?

Lies die Überschrift und schau dir die Bilder an:

- Überlege dir, worum es im Text gehen könnte!
- Was weißt du schon zu diesem Thema?
- Stelle dir das Thema bildlich vor!

→ **Wenn ich schon Vorstellungen vom Text und vom Thema habe, dann ist der Inhalt leichter zu verstehen, weil ich weiß, was auf mich zukommt.**

II. Verstehen überprüfen

2. Strategie – Genau lesen!

Lies den Text genau und kläre unverständene Textstellen: Unterstreiche mit einem Bleistift im Text, was du nicht verstanden hast, und mache ein Fragezeichen an den Rand!

Kläre unverständene Textteile, indem du

- im Wörterbuch nachschlägst
- Sätze vereinfachst
- die Sätze vor und nach der schwierigen Textstelle noch einmal liest.

→ **Wenn ich genau lese, dann kann ich überprüfen, ob ich den Text verstanden habe.**

III. Strukturieren und zusammenfassen

3. Strategie – Sinnabschnitte einteilen, benennen

Teile den Text in Sinnabschnitte ein:

- Lies den Text und überlege, wo ein neues Thema oder ein neuer Gedanke beginnt!
- Trenne die einzelnen Sinnabschnitte mit einem Strich voneinander ab!
- Finde Überschriften für die Sinnabschnitte!

→ **Wenn ich Sinnabschnitte erkenne und benenne, dann unterteile ich den Gesamttext in kleine Texte und verstehe, wie der Text aufgebaut ist.**

III. Strukturieren und zusammenfassen

4. Strategie – Wichtiges unterstreichen

Unterstreiche das Wichtigste in jedem Sinnabschnitt:

- Lies jeden Sinnabschnitt noch einmal durch!
- Überlege dir, was wichtig ist, und unterstreiche wichtige Textstellen mit einem farbigen Stift!

→ **Wenn ich das Wichtigste unterstrichen habe, habe ich den Text gekürzt und kann den Inhalt besser behalten.**

III. Strukturieren und zusammenfassen

5. Strategie – Infos sortieren und grafisch darstellen

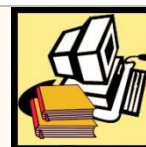
Sortiere die Informationen des Textes und stelle sie grafisch dar!

Es kommt auf den Text an, für welche grafische Darstellung du dich entscheidest:

- Tabelle
- Flussdiagramm
- Baumdiagramm
- Concept Map

→ **Wenn ich den Text grafisch darstelle, dann kann ich den Inhalt des Textes auf einen Blick sehen und besser behalten.**

1. Gedanken zum Text machen: Mit diesem Schritt stellst du sicher, dass dein Vorwissen aktiviert ist und du einschätzen kannst, an welcher Stelle deines Lernprozesses du stehst.
2. Wer genau liest, versteht besser. Automatisch wird beim genauen Lesen schon der Lernprozess eingeleitet: Wenn du dir den Text verständlich machst, verarbeitest du bereits Informationen.
3. Struktur ist eine Lernvoraussetzung: Nur Strukturiertes können wir verstehen, umformen und behalten.



Kinderarbeit

Grenzenlose Ausbeutung

Kinder haben das Recht, zur Schule zu gehen und eine Ausbildung zu machen. Sie haben aber auch das Recht zu spielen und sich zu erholen. Das heißt aber nicht, dass Kinder nach der Schule keinen Finger mehr krumm machen müssen. Natürlich dürfen - und sollen - sie zu Hause mithelfen. Wenn sie 14 Jahre alt sind, können sie bis zu drei Stunden täglich im Familienbetrieb mitarbeiten oder mit Erlaubnis der Eltern auch für Geld "jobben". Die Arbeit muss jedoch grundsätzlich leicht und für Kinder und Jugendliche geeignet sein. Vor allen Dingen darf



Kinderarbeit auf dem Bau gehört in Indien zum Alltag.

die Schule nicht zu kurz kommen.

Nach neuen Schätzungen von UNICEF arbeitet fast jedes sechste Kind zwischen fünf und 14 Jahren - weltweit sind das etwa 150 Millionen. Für einen Hungerlohn sind sie in der Landwirtschaft, als Straßenverkäufer oder Dienstboten beschäftigt - und das unter Bedingungen, die ihrer Gesundheit und Entwicklung schwer schaden.

Einige Zahlen und Fakten:

- Rund 8,4 Millionen Mädchen und Jungen weltweit haben ein besonders schlimmes Schicksal: Sie werden als Kindersoldaten, Schuldknechte oder Zwangsarbeiter ausgebeutet.
- Mindestens eine Million Kinder werden allein jedes Jahr in Asien als Prostituierte missbraucht.
- Die meisten arbeitenden Kinder leben in Afrika südlich der Sahara. 69 Millionen Mädchen und Jungen im Alter zwischen fünf und 14 Jahren. In Süd- und Ostasien gibt es 66 Millionen Kinderarbeiter, in Südamerika 12 Millionen.
- Kinderarbeit ist oft kaum sichtbar. Sie tauchen in keiner Statistik auf. Sie schuften in Haushalten, als Müllsammler und Schuhputzer und sind nirgendwo registriert. Andere werden als Drogenkurier missbraucht.
- Viele arbeitende Kinder erhalten keine Bezahlung. Vor allem Hausmädchen bekommen oft nicht mehr als Essen und eine Unterkunft.

Was ist Kinderarbeit?

Laut Kinderrechtskonvention ist Kinderarbeit verboten

- wenn sie gefährlich oder schlecht für die Gesundheit ist
 - wenn die Kinder nicht zur Schule gehen können
 - wenn sie die körperliche, seelische oder soziale Entwicklung schädigt.
- Ausdrücklich verboten sind Sklaverei, der Einsatz von Kindern unter 18 Jahren als Soldaten, Kinderhandel, -prostitution und Kinderpornographie, Drogenhandel oder andere illegale Aktivitäten.

Ursachen für die Kinderarbeit

Die meisten Kinder arbeiten, weil ihre Eltern zu arm sind, die Familie allein zu ernähren. Viele von ihnen verdienen sogar das Geld für die ganze Familie. Für die Arbeitgeber ist dies meist ein gutes Geschäft: Kinder lassen sich viel leichter ausbeuten und geben weniger Widerworte. Sie bekommen weniger Geld und finden aus diesem Grund häufiger Arbeit als die Erwachsenen.

Kinderarbeit einfach zu verbieten ist deshalb keine Lösung. Würden die Kinder ihre Arbeit verlieren, hätten ihre Familien gar kein Geld mehr. Kinder, die nicht arbeiten dürften, müssten betteln oder stehlen. Das Wichtigste ist es deshalb, bessere Arbeitsbedingungen für die Kinder zu schaffen und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, auch die Schule zu besuchen.

Quelle: <http://www.younicef.de/ausbeutungvonkindern.html>

Aufgabe:

Bearbeite den Text mit den Lesestrategien. Sammle Argumente für und gegen das Verbot von Kinderarbeit.

Diskutiert dann:

- Sollte Kinderarbeit ganz verboten werden?
- Sollte man auf Produkte aus Kinderarbeit verzichten?

Macht danach eine Liste von Informationen, die ihr euch zum Thema noch besorgen wollt.